

11. Oktober 2016

VGH akzeptiert HETA-Angebot nur in Teilen

Zustimmung bei vorrangigen Anleihen / Nachrangige Forderungen werden auf dem Rechtsweg geltend gemacht

Das am 6. September vorgelegte, nachgebesserte Rückkaufangebot der Republik Österreich an die Gläubiger der [Heta Asset Resolutions](#) – der Abwicklungsgesellschaft des verstaatlichten Finanzinstituts Hypo Alpe Adria – hat die notwendige Mehrheit gefunden. Gläubiger nehmen mit dem ausgehandelten Kompromiss nach wie vor erhebliche Nachteile in Kauf. Die VGH Versicherungen stimmen dem HETA-Angebot jedoch nur in Teilen zu.

Laut Kompromiss erhalten Gläubiger der vorrangigen Anleihen entweder 75 Prozent in bar oder 90 Prozent in Form börsennotierter Papiere des [Kärntner Ausgleichs-Zahlungsfonds \(KAF\)](#), die von der Republik Österreich garantiert werden. Die VGH akzeptiert diesen Teil des Angebotes, der in ihrem Fall Kapitalanlagen im Nennwert von 124 Millionen Euro umfasst.

Vorstandsvorsitzender Hermann Kasten: „Um das Verlustrisiko investierter Kundengelder so gering wie möglich zu halten, sind wir nach Abwägung aller Chancen und Risiken bereit, diese bittere Pille zu schlucken.“

Zahlungsfähigkeit des Schuldners steht außer Frage

Inhaber nachrangiger Anleihen haben die Wahl zwischen 30 Prozent ihrer Nominalforderung oder, im Zuge eines Umtauschs gegen lang laufende Schuldscheindarlehen, barwertig 45 Prozent des Nennwerts. Dieses Angebot hält die VGH im Interesse ihrer Kunden für nicht hinnehmbar. Kasten: „Unsere Forderungen aus Nachrangpapieren – rund 70 Millionen Euro – werden wir auf dem Rechtsweg geltend machen. Entsprechende, während der Verhandlungen ruhende Verfahren nehmen wir wieder auf.“

Diese Entscheidung trifft der Vorstand der VGH mit Blick auf die Tatsache, dass mündelsichere Anleihen trotz bestehender Ausfallbürgschaften in so unzureichendem Umfang bedient werden, obwohl gleichzeitig die Zahlungsfähigkeit des Schuldners außer Frage steht.

Über die VGH Versicherungen:

Die VGH ist der größte öffentliche Versicherer in Niedersachsen – mit einem lückenlosen Angebot an Schaden- und Personenversicherungen. Rund 4.600 Mitarbeiter sind direkt oder indirekt für den regionalen Marktführer tätig, darunter etwa 500 selbstständige Versicherungskaufleute und ihre Mitarbeiter. Gemeinsam mit dem zweiten Vertriebspartner, den Sparkassen, bilden sie ein flächendeckendes Servicenetz zur Betreuung von rund 1,9 Millionen Kunden. Nicht nur als Versicherer und Arbeitgeber, auch als Sponsor zahlreicher Projekte und Programme im sportlichen, kulturellen und sozialen Bereich engagiert sich die VGH traditionell für die Menschen in ihrem Geschäftsgebiet.

Ansprechpartner

Christian Worms

Pressesprecher / Medienarbeit

E-Mail:

christian.worms@vgh.de

Telefon: 0511 - 362 3808

Fax: 0511 - 362 743808